

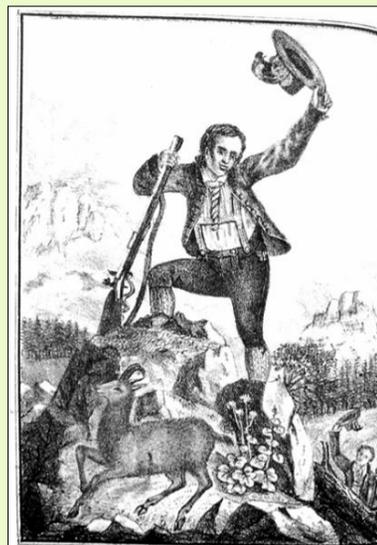


## RAINER LINDENBICHEL, Johann Nepomuk Ritter von

Zur Biographie von J. N. Ritter v. RAINER LINDENBICHEL (1785–nach 1849) siehe Knorring.



**KALENDER**  
für die  
Freunde und Verehrer  
**Dianens**  
nach  
HARTIGS LEHRBUCH  
und  
BEHLERS JAGDKATECHISMUS  
verfasst  
von  
**JOH. N. v. RAINER**  
Verlegt bei Jos. F. Kaiser  
in Graz 1830.



**KALENDER**  
für die  
Freunde und Verehrer  
**Dianens**  
nach  
HARTIGS LEHRBUCH  
und  
BEHLERS JAGDKATECHISMUS  
verfasst  
von  
**JOH. N. v. RAINER**  
Verlegt bei Jos. F. Kaiser  
in Graz 1830.

Knorring 954

KALENDER für die Freunde und Verehrer Dianens nach HARTIGS LEHR-  
BUCH und BEHLENS JAGDKATECHISMUS verfasst von JOH. N. v. RAI-  
NER Verlegt bei Jos. F. Kaiser in Graz 1830.

12<sup>o</sup>. Lith. Frontispiz, 1 Bl. (lith. Titel), 2 (davon 1 doppelseitige) lith. Tafeln, VI S., 1 Bl. (Titel zum Prolog), 108 S., 13 lith. Monatstafeln (August doppelt), 5 (davon 1 gefaltete) lith. Tafeln, 3 gefaltete, lith. Musikbeilagen.

Illustr. OPp. in illustr. OSchuber.

Seltener, aufwendig gestalteter Jagdalmanach. Lindner kann keinen Standort nachweisen u. bezieht sich nur auf die Bibliographie von Engelmann u. die „Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen mit besonderer Rücksicht auf Bayern“ (1832), die jedoch höchst ungenaue Angaben zur Kollationierung enthalten. Das Frontispiz stellt einen Hut schwenkenden Jäger hinter einer erlegten Gams auf einem Felsen dar. Es wurde von dem früh an den schwarzen Blättern verstorbenen Maler, Kupferstecher u. Radierer Maximilian Joseph Schönherr (1809–1833) entworfen, wie eine bekannte, von ihm signierte Aquatinta mit gleichem Motiv belegt (vgl. Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, Bd. 11, Lfg. 51, 1995, S. 84–85). Das vorliegende Exemplar weicht stark von dem Exemplar der Sammlung Schwerdt, aber auch von einer weiteren, im gleichen Jahr erschienenen Ausgabe (siehe unten) ab. Die Tafeln zeigen Jagdutensilien mit Jagdhund u. erlegtem Wild, (die doppelseitige Tafel) eine Gebirgsregion „Inner der Klam unter den Aftenzer Mitteralpn Felsen“, für jeden Monat die betreffenden Jagdtiere u. Jagdarten u. (am Schluss) Fährten. Die lith. Einbandillustr. zeigen auf dem Vorder- u. Rückdeckel einen Jäger bei der Rast an einem Baum bzw. einen Jäger, der von einem Felsvorsprung auf einen Hirsch schießt. Die lith. Illustr. des Schubers mit einem Hirsch u. einem Jäger.

Lindner 11.1635.01; Souhart 395; nicht bei Mantel; Schwerdt II, 124 (mit abweichender Einbandillustr., ohne Schuber u. ohne die beiden Tafeln zu Beginn, aber mit einer zusätzlichen Fährtentafel zum Schluss); **Knorring 954, K 660**

KALENDER für die Freunde und Verehrer Dianens nach HARTIGS LEHR-  
BUCH und BEHLENS JAGDKATECHISMUS verfasst von JOH. N. v. RAI-  
NER Verlegt bei Jos. F. Kaiser in Graz 1830.

12<sup>o</sup>. Lith. Frontispiz, 1 Bl. (lith. Titel), VI S., 1 Bl. (Prolog), 108 S., 12 lith. Monatstafeln, 6 (davon 1 gefaltete) lith. Tafeln, 3 gefaltete, lith. Musikbeilagen.

Illustr. OPp. in illustr. OSchuber.

Seltener, aufwendig gestalteter Jagdalmanach. Lindner kann keinen Standort nachweisen u. bezieht sich nur auf die Bibliographie von Engelmann u. die „Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen mit besonderer Rücksicht auf Bayern“ (1832), die jedoch höchst ungenaue Angaben zur Kollationierung enthalten. Das Frontispiz stellt einen Hut schwenkenden Jäger hinter einer erlegten Gams auf einem Felsen dar. Es wurde von dem früh an den schwarzen Blättern verstorbenen Maler, Kupferstecher u. Radierer Maximilian Joseph Schönherr (1809–1833) entworfen, wie eine bekannte, von ihm signierte Aquatinta mit gleichem Motiv belegt (vgl. Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, Bd. 11, Lfg. 51, 1995, S. 84–85). Die Tafeln zeigen für jeden Monat die betreffenden Jagdtiere u. Jagdarten u. (am Schluss) Fährten. Die lith. Einbandillustr. zeigen auf dem Vorder- u. Rückdeckel einen Adler u. einen Steinbock. Die lith. Illustr. des Schubers mit Darstellung eines kapitalen, vielendigen Hirsches u. eines Leithundes. Das vorliegende Exemplar stimmt mit dem Exemplar der Sammlung Schwerdt überein, weicht aber stark von einer weiteren, im gleichen Jahr erschienenen Ausgabe (siehe oben) ab. Dort abweichende Schuber- u. Einbandillustr., zu Beginn noch zwei weitere Tafeln u. das Frontispiz sowie die Monatstafeln Januar, April, Juli u.

Dezember mit abweichenden, z.T. spiegelverkehrten Darstellungen, aber ohne die Fährtentafel „Fährte eines Stuck Wildes nach Ridinger“ zum Schluss. Ähnliche Abweichungen sind auch für den Titel „Endimion“ des gleichen Verfassers im gleichen Verlag bekannt (Knorring 956, S 384). Exemplar aus dem Vorbesitz der dänischen Familie von Haffner. Mit deren Wappenstempel auf dem Titel.

Lindner 11.1635.01 (ungenau); Souhart 395; nicht bei Mantel; Schwerdt II, 124 (mit gleicher Einbandillustr. u. nahezu gleicher Kollationierung); **Knorring S 383 (mit Abb.)**

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)